



# Mediengewalt

Internationale Forschung und Beratung e.V.

## **PRESSEMITTEILUNG, 20.02.2010**

Der Verein Mediengewalt – Internationale Forschung und Beratung e.V. beschloss anlässlich der Jahreshauptversammlung am 18.02.2010, sich mit Christian Berg solidarisch zu erklären. Der Künstler aus Cuxhaven hatte auf Grund seiner Forderung nach einem Verbot sog. Killerspiele Morddrohungen erhalten.

Wir wollen hiermit nicht nur die Forderung Bergs unterstützen, sondern auch auf eine beobachtbare Radikalisierung in der Gamerszene aufmerksam machen. Diffamierungskampagnen bis hin zum Mordaufruf sind einigen unserer Mitglieder ebenfalls bekannt.

Darüber hinaus empfinden wir es als äußerst widersprüchlich, dass vehement versucht wird, Stellungnahmen gegen gewaltverherrlichende Medienprodukte als illegitime Zensurmaßnahme zu denunzieren, andererseits Meinungsäußerungen wie die Bergs dermaßen verbal attackiert werden und zur Gewalt aufstacheln, dass ebenfalls von einem Zensurversuch gesprochen werden muss.

Uns sind die Argumentationsstränge bekannt, die teilweise in Gamerzeitschriften vorgegeben werden. Uns geht es jedoch nicht um eine Inkriminierung von Spielern, da wir diese vor allem als Opfer geschickter Marketingstrategien sehen. Als unabhängige Wissenschaftler wissen wir um die Vernebelungstaktiken in Bezug auf die klaren Ergebnisse der Medienwirkungsforschung.

Mit dieser Solidaritätserklärung für Herrn Berg möchten wir u.a. auf die gesamtgesellschaftlichen Fehlentwicklungen in Punkto Gewaltverherrlichung und Militarisierung aufmerksam machen und eine Diskussion über die Aushöhlung unserer Kultur anregen.

Auf der Jahreshauptversammlung 2010 befassten sich die Mitglieder mit neuesten Forschungsergebnissen aus den Bereichen gewaltverherrlichende Computerspiele und Jugendmedienschutz.

Schließlich wurde die Münchner Erklärung beschlossen, die die politisch Verantwortlichen auffordert, endlich wissenschaftliche Belege für vielfach kolportierte Behauptungen in Bezug auf Medienerziehung und vermeintliche Bildungsprogramme zu liefern.

*Der Verein „Mediengewalt – Internationale Forschung und Beratung e.V.“ wurde 2008 gegründet und umfasst inzwischen 13 Mitglieder. Auf seiner Website [www.mediengewalt.eu](http://www.mediengewalt.eu) stellt er geprüfte und reliable Studien zur Medienforschung zusammen. Zweck des Vereins ist in selbstloser Tätigkeit die Erstellung, Sammlung und Verbreitung des Wissens über Medienwirkungsforschung. Dadurch soll der Kinder- und Jugendmedienschutz auf der Grundlage des GG der Bundesrepublik Deutschland, der EU-Kinderrechtskonvention und der UNO-Charta für Kinderrechte gefördert werden. Darüber hinaus umfasst der Vereinszweck die Aufklärung über Medieneinflüsse in der Gesellschaft.*

V.i.s.d.P.: Prof. i.R. Dr. Günter L. Huber, Universität Tübingen, Institut für Erziehungswissenschaft,  
Münzgasse 22-30, 72070 Tübingen